Kreis=Blatt

des

Königlich=Preußischen Landraths

zu Thorn.

No. 22. Freitag, den 31. Mai **1844.**

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

No. 89. JN 5725.

Vom heutigen Tage ab werden die Schießübungen des Königl. 33. Infanterie=Regiments in dem Theile der Bazar=Kämpe hieselbst, welcher nach Treposch zu sich erstreckt, abgehalten werden, wovon das Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird, um sich vor Schaden zu hüten.

Thorn, den 29. Mai 1844.

No. 90. JN. 3348.

Die Wohllöbl. Dominien, imgleichen die resp. Ortsvorstände und Schulzen=Aemter werden in Gemäßheit des Rescripts der Königl. Regierung vom 1. März 1833 aufgefordert, sämmtliche Veränderungen, welche sich gegen die diesjährigen Klassensteuer=Veranlagungslisten im Laufe des ersten halben Jahres zugetragen haben, nämlich Zu= und Abgang, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe, unfehlbar bis zum 10. Juni c. den Bezirks=Steuer=Erhebern anzugeben, was sehr füglich bei Einzahlung der Steuer pro Juni geschehen kann.

Zugleich bringe ich die Bestimmung in der Instruktion vom 31. Oktober 1835, die Verwaltung des Klassensteuer=Erhebungs=Geschäfts betreffend, in Erinnerung, wonach die monatliche Klassensteuer von den einzelnen Zahlungspflichtigen bis zum 8. an die Ortssteuer=Einsammler, und bis zum 14. jeden Monats an die Bezirks=Steuer=Erheber abzuliefern ist, und empfehle ich wegen des herannahenden Semester=Schlusses besonders darauf Bedacht zu nehmen, die Steuer pro Juni und die etwanigen Reste unfehlbar bis zum 14. Juni c. pünktlich abzuliefern.

Thorn, den 29. Mai 1844.

No. 91. JN. 5709.

Der nach Verbüßung einer ihm wegen körperlicher Beschädigung eines Menschen auferlegten sechsmonatlichen Zuchthausstrafe nach Mlynitz entlassene und unter polizeiliche Aufsicht gestellte Dienstjunge Mathias Makowski hat sich heimlich entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln.

Die Wohllöbl. Verwaltungs= und Ortsbehörden werden aufgefordert, auf den Makowski zu vigiliren und im Betretungsfalle ihn hier einzuliefern.

Thorn, den 29. Mai 1844.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Am hiesigen Orte wird von jetzt ab an jedem Freitage in der Woche ein Wochenmarkt abgehalten werden und tritt der erste dieser Märkte am 21. Juni c. ein.

Indem dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß diese Wochenmärkte sich besonders zum Handel mit Schwarzvieh eignen werden, wodurch den nahe wohnenden Landbewohnern sich eine gute Gelegenheit darbietet, ihre Schweine ganz in der Nähe veräußern zu können, ohne solche erst auf meilenweit entfernte Marktplätze, wie dies jetzt der Fall ist, zum Feilbieten bringen zu dürfen. An Käufer wird es übrigens nicht fehlen, indem den hiesigen Ort fast täglich die Schweine-Aufkäufer passiren.

Podgurz, den 21. Mai 1844. Der Orts-Vorstand.

Die nachstehend näher signalisirten des Mordanfalls an dem Waldwarth Krasucki im Neumower Walde im hiesigen Kreise und mehrerer Diebstähle angeschuldigten Anton Kazmierzewski eigentlich Joseph Kotarski und Johann Kwiatkowski vel Mierzejewski, sind aus dem Gefängnisse zu Lipno in Polen in der Nacht vom $\frac{30. \text{ April}}{12. \text{ Mai}}$ zum $\frac{1.}{13.}$ Mai c. entwichen und sollen sich nach Westpreußen begeben haben. Die Wohllöbl. Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf die Personen zu vigiliren und im Betretungsfalle selbige an uns abzuliefern.

Strasburg, den 22. Mai 1844. Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement des Johann Kwiatkowski alias Mierzejewski.

Haare blond, Augen grau, Nase und Mund gewöhnlich, Gesicht rund, Statur mittel.

Bekleidung: Ein grüner Tuchrock mit schwarzem manchesternen Kragen und zwei Vordertaschen, weißem Unterfutter in Theilen gefuttert, ein wollenes rothes Halstuch in weißen Quadraten, eine schwarze Tuchweste, ein Paar schwarztuchne Beinkleider, ein Paar fahllederne Stiefeln, ein weiß und roth gestreiftes zeugnes Hemde.

Signalement des Kasimir Kazmierzewski eigentlich Joseph Kotarski.

Geburtsort Dobezichi, Stand Knecht, Religion katholisch, Alter 22 Jahr, Größe 5 Fuß, Haare braun, Stirn niedrig, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase breit, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Statur klein.

Bekleidung: Eine brauntuchne Mütze mit schwarzem Brehm mit Ohrlappen, gebogenem Schirm und braunem Zeugfutter, ein langer grüner guter Tuchrock wattirt mit 2 Vordertaschen und mit braunem Kittay gefüttert, eine baumwollene Weste mit blauen Streifen und rothen Blumen, in Seide eingewürkt, eine Paar braune Tuchhosen, ein Paar lange zweinäthige Stiefeln, die Scheften, weil sie zu enge gewesen, ausgeschlagen und eingestickt und dadurch erweitert, gelbliche Tragbänder mit Schnallen, ein leinenes ziemlich feines Hemde.

Der unten beschriebene angeblich polnische Ueberläufer und Gärtner Anton Kaminski ist am 30. April c. aus dem Dienste des Pfarrers Goralski zu Sarnowo entwichen und hat folgende Sachen entwendet:

1) ein dunkel carrirtes Halstuch am Werthe 7 Sgr. 6 Pf.
2) ein neues Hemde . . . . 25 Sgr.
3) ein Gärtnermesser . . . . 25 Sgr.
4) eine scharze charedeberris Weste . 15 Sgr.

zusammen 2 Rtlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Die Wollöbl. Dominien und Ortsvorstände werden ersucht, auf den Kaminski ein genaues Augenmerk zu haben, und denselben im Betretungsfalle sofort verhaften und hier einliefern zu lassen.

Culm, den 17. Mai 1844. Der Landrath.

Signalement.

Geburtsort Polen, Alter 24 Jahre, Religion katholisch, Stand Gärtner, Größe 4 Fuß 9 bis 10 Zoll, Haare schwarzbraun, Stirn frei und hoch, Augenbraunen schwarzbraun, Augen grau, Nase stumpf und etwas aufgewippt, Mund gewöhnlich, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe gesund und brunet, Statur klein und gebückt, Sprache polnisch. Besondere Kennzeichen: Auf der linken Seite des Kinns einen weißen Flecken, von der Größe eines halben Gulden Stücks.

Eigene Kleidung des Anton Kaminski: Einen dunkel olivenbraunen abgetragenen Mollrock mit schwarzen Hornknöpfen, Eine schwarze charredeberris Weste, eine schwarztuchne Mütze mit Schirm, ein Paar kurzschaftige Stiefeln, von denen der linke auf dem Oberleder geflickt war, ein Paar lange chocoladenfarbige Bourquing=Hosen.

Der durch unsern Steckbrief vom 20. April d. J. verfolgte Einwohner Franz Topolewski ist in Polen ergriffen und an uns abgeliefert.

Thorn, den 23. Mai 1844. Königl. Inquisitoriats=Deputation.

Privat=Anzeigen.

☞ D. Sachs, Opticus aus Baiern,

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit seinem bekannten jetzt bedeutend vergrößerten Lager optischen Instrumenten und Conversations=Brillen in verschiedener Schleifung; da er jetzt mit einem verbesserten Optometer (Augenmesser) versehen ist, um jedes Auge abmessen zu können, so wird das Auge von einer von ihm gekauften Brille nur erhalten und gestärkt werden. Bittet um geneigten Besuch. Sein Logis ist in drei Kronen.

Zwei Bockwindmühlen nebst Wohnung, Scheune, Stallung, Garten und Wiesen, nahe an der preußischen Grenze, in einer sehr frequenten Lage ohnweit Thorn, sind sogleich unter sehr billigen Bedingungen zu verpachten. Das Nähere beim Schmiedemeister Lehmann in der Saline Ciechoczynek.

☞ Bekanntmachung.

Zu möglichst billigen Preisen empfehle ich 700 bis 800 Stück von 12 bis 28 Fuß lange 1 3|4, 2, 2 1|2, 3, 3 1|2, 4, 4 1|2, 5, 5 1|2 und 6 Zoll starke Rüsterne=Bohlen, welche sich zur Anfertigung von Möbeln, wie auch für Stell= und Rademacher vorzüglich eignen; hierunter sind eine große Anzahl, welche für die Königliche Artillerie sehr brauchbar sind, auch einige Mortir=Blöcke sind vorräthig. Schwungwellen von 12 Fuß lang und 15 1|2 Zoll □ empfehle ich den Herren Schneidemühl=Besitzern als sehr brauchbar und dauerhaft.

Desgleichen offerire ich Rüsterne=Stämme von verschiedener Länge zu Naben, und eine große Anzahl Schwarten, wovon die stärksten sich zum Aushauen von Felgen eignen.

Außer Vorgenanntem besitze ich Rüsterne=Bretter von 1, 5|4 und 1 1|2 Zoll stark, wie auch von mehreren Gattungen harten Hölzern Bretter und Bohlen.

Thorn, den 9. Mai 1844. Drewitz, sen.

Vortheilhaftes Anerbieten
für die Besitzer
früherer Auflagen
des

Conversations-Lexikon.

In allen Buchhandlungen ist eine ausführliche Ankündigung zu finden, in welcher die Verlagshandlung des **Conversations-Lexikon, F. A. Brockhaus** in **Leipzig,** sich erbietet, **frühere Auflagen** dieses Werks gegen die jetzt neu erscheinende **neunte** verbesserte und sehr vermehrte Auflage umzutauschen. Es werden daher die Besitzer **früherer Auflagen des Conversations-Lexikon** auf dieses Anerbieten, welches nur für eine **kurze Zeit** in Kraft bleibt, aufmerksam gemacht.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist so eben erschienen und durch jede Buchhandlung, in Thorn namentlich durch Ernst Lambeck zu beziehen:

Populäre Buchhaltung
oder
Anleitung
für
Handelsleute, Krämer, Fabrikanten und Handwerker,
ihre Rechnungen klar, deutlich und allgemein verständlich
zu führen.
Von **J. A. Scheitlin.**

Zweite gänzlich umgearbeitete, vermehrte und verbesserte Auflage. Lex. 4. Geheftet. 15 Sgr. 4 Pf.

Diese Buchhaltung darf unbedingt als die einfachste und klarste empfohlen werden. Nicht lange Theorieen machen die Durchsicht und Anwendung ermüden, sondern unmittelbar in die Praxis eingeführt, ist sie für Jedermann verständlich.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart sind so eben erschienen:

Bilder zu Sue's Geheimnissen von Paris.

5te, 6te Lieferung, 16 Bilder. Preis 3 Sgr. 9 Pf.

Die Fortsetzung folgt schnell und ununterbrochen. Vorräthig bei E. Lambeck in Thorn, so wie in jeder andern soliden Buchhandlung.

Gekrönte Preisschrift.

Die Freundin und Lehrerin der weiblichen Jugend. Nach **Anaïs Martin** bearbeitet von Frankliew. Preis 22 Sgr. 6 Pf.

Erschienen in der Berliner Verlagshandlung und vorräthig bei E. Lambeck in Thorn.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.